

Diese neuen Praktiken der Enkeltrick-Betrüger sollten Sie kennen!

Diese Masche ist Ihnen vermutlich bekannt: Kriminelle melden sich am Telefon als Enkel oder Cousine und geben vor, sich in einer Notlage (Unfall, Erkrankung) zu befinden, in der sie dringend Geld bräuchten. Sie sollen einen hohen Geldbetrag in bar oder als Überweisung bezahlen, um dem Verwandten aus der Klemme zu helfen. Diese als Enkeltrick bekannte Betrugsmasche hat sich inzwischen herumgesprochen, so mussten sich die Gangster neue Dramaturgien ausdenken, um an Ihr Geld zu kommen!

Ein Polizeibeamter hakt nach

Wenn Sie beim ersten Anruf aufgelegt haben, folgt wenig später ein zweiter. Diesmal ist ein Kumpan am Telefon, der sich als Polizist vorstellt. Er gibt an, von dem Unfall des Enkels zu wissen und bestätigt noch einmal „amtlich“, was Ihnen zuvor an Lügen aufgetischt wurde. Auch er unterstreicht die dringende Notwendigkeit, umgehend Geld zu überweisen.

Variante 2 besteht darin, dass der angebliche Polizist behauptet, Ihr Telefon sei vorsorglich überwacht worden, daher wisse er von dem vorangegangenen Anruf. Er lobt Sie, weil Sie dem Anrufer nicht auf den Leim gegangen sind, sondern besonnen und vorbildlich reagiert und aufgelegt haben! Auch hinter diesem Anruf steckt die betrügerische Absicht, Sie im weiteren Gesprächsverlauf auszuhorchen!

Variante 3. Hier behauptet der Polizist – wahlweise das Landeskriminalamt – man habe den vorherigen Anruf abgefangen, und möchte nun den Betrüger bei der fingierten Geldübergabe festnehmen. Dafür sollen Sie einen fünfstelligen Euro-Betrag bei Ihrer Bank abheben und in einen Umschlag vor die Tür legen. Auf diese Weise verlor ein 86-Jähriger in Baden-Württemberg sein gesamtes Erspartes!

Goldbarren im Wert von 30.000 € ergaunert

Ähnlich auch die Vorgehensweise bei einer Rentnerin in Schleswig-Holstein. Im Gespräch mit dem vermeintlichen Polizisten hatte sie erwähnt, dass sie Goldbarren im Schließfach ihrer Bank aufbewahrt. Der Anrufer behauptete daraufhin, dass in der Bank aus ungeklärter Ursache einige

Goldbarren gegen Fälschungen ausgetauscht wurden. Er bat die Seniorin, ihre Goldbarren bei der Bank abzuholen, damit deren Echtheit überprüft werden könne. Sie übergab dem falschen Polizisten schließlich Gold im Wert von 30.000 €.

Der Enkeltrick im Social-Media-Gewand

Viele Senioren besitzen Smartphones und sind in den sozialen Medien unterwegs. Das wissen auch die Gauner: Das Opfer bekommt über einen Messenger-Dienst wie WhatsApp oder Telegram eine unverfängliche Nachricht, etwa: „Hallo Mama, ich habe ein neues Handy. Hier ist meine neue Rufnummer ...“. Bald darauf kommt eine weitere Nachricht, etwa „Ich hatte einen Unfall und muss 5.000 € Kautions hinterlegen!“ Gleich dabei: die Bankverbindung, auf die das Geld fließen soll.

Beliebt ist auch diese Variante: „Ich habe meine Bankdaten auf dem alten Handy, da komme ich jetzt nicht mehr dran, muss aber dringend eine Überweisung vornehmen. Kannst Du das bitte für mich machen? Danke.“

Nicht mit Ihnen! So schützen Sie sich vor diesen perfiden Betrügern

Glauben Sie nicht alles, was man Ihnen am Telefon erzählt!

- ▶ Antworten Sie nicht auf Fangfragen wie: „Rate mal, wer hier am Apparat ist!“ Fragen Sie nach dem vollen Namen, nach dem Geburtstag oder Gemeinsamkeiten, die andere nicht wissen können.
- ▶ Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.
- ▶ Erteilen Sie Unbekannten niemals Auskünfte über Ihre finanziellen Verhältnisse oder Ihre Wohnsituation.
- ▶ Gibt sich der Anrufer als Polizist aus: Lassen Sie sich Name und Dienststelle nennen und fragen Sie dort nach.
- ▶ Werden Sie öfter auf diese Weise belästigt, lassen Sie sich aus dem Telefonbuch austragen.
- ▶ Die Polizei ruft Sie niemals von der Nummer 110 an.
- ▶ Ihre Bank wird Sie niemals nach Passwörtern, PINs oder dergl. fragen.
- ▶ Sind Sie trotz aller Vorsicht Opfer eines Betrugs geworden, erstatten Sie sofort Anzeige bei der nächsten Polizeistation.